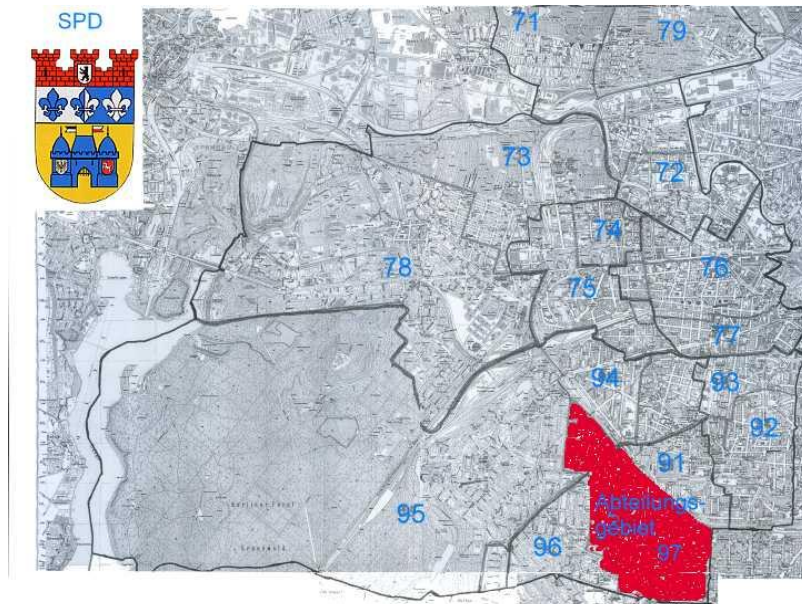


# Der Rote Wilmersdorfer Süden

## INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER



### INHALT:

**Auf ein Wort**

**Bericht von der Mitgliederversammlung am 3. November 2015**

**Bericht von der Kreisdelegiertenversammlung am 5. Dezember 2015**

**Im Porträt**

**Parteijubilare**

**Termine und Impressum**

## Auf ein Wort

### Liebe Genossinnen und Genossen,

ein sehr ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Die Bundesrepublik Deutschland stand und steht vor großen Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Hierzu zählt auch in Berlin in besonderem Maße der Umgang mit den zu uns kommenden Schutzsuchenden aus den Krisengebieten im Nahen und Mittleren Osten. Dies fordert die politisch Verantwortlichen, die öffentliche Verwaltung und die Gesellschaft. Zunächst geht es dabei angesichts der kalten Jahreszeit natürlich darum, den zu uns Geflüchteten eine Unterbringungsmöglichkeit zu schaffen. Eine weitere kurzfristige Aufgabe ist dann die erfolgreiche Integration in unsere Gesellschaft. Dabei müssen wir aber auch die hier wohnende Bevölkerung im Auge haben und dürfen uns nicht den berechtigten Sorgen und Nachfragen der Bürgerinnen und Bürger verschließen, insbesondere auch um hier keinen Nährboden für rechte und dumpfe Parolen zu schaffen. Berlin ist eine wachsende und weltoffene Stadt und wird diese Chance der Zuwanderung auch erfolgreich bewältigen. Dazu bedarf es eines starken Senats, in dem alle Senatsmitglieder ihre Verantwortung wahrnehmen. Dies ist gegenwärtig jedoch gerade beim für die Flüchtlingsfragen zuständigen Sozialsenator sowie beim Innensenator leider nicht oder kaum zu erkennen. Die dramatischen Zustände vor dem Landesamt für Gesundheit und Soziales sind für die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland beschämend. Deshalb ist es zu unterstützen, dass der Regierende Bürgermeister Michael Müller nicht nur mit deutlichen Worten im Abgeordnetenhaus, sondern auch mit der Berufung des ehemaligen Polizeipräsidenten Dieter Glietsch als Staatssekretär für Flüchtlingsfragen hier aktiv eingegriffen hat.

Aber ebenso wenig hinnehmbar sind auch die unzumutbaren Zustände in den Bürgerämtern. Hier muss kurzfristig (!) Abhilfe geschaffen werden. Bürgerinnen und Bürger dürfen mit ihren Anliegen nicht über Monate vertröstet werden.

Erfreulich ist dagegen, dass sich die Arbeitsmarktsituation und damit auch die wirtschaftliche Entwicklung Berlins weiterhin positiv entwickelt. Dies schafft finanzielle Spielräume für den öffentlichen Haushalt des Landes Berlin. Hierüber werden wir in unserer Mitgliederversammlung am 5. Januar 2016 mit dem Mitglied des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses, Franziska Becker, sprechen.

Bereits im November haben wir uns mit dem Landesvorsitzenden Jan Stöß mit den bevorstehenden Wahlen im September 2016 befasst; ebenso haben wir im Abteilungsvorstand die ersten Maßnahmen für einen erfolgreichen Wahlkampf im kommenden Jahr besprochen. Die notwendigen Weichen hat die Kreisdelegiertenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf am 5. Dezember 2015 mit der Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für das Abgeordnetenhaus sowie für die Bezirksverordnetenversammlung gestellt. Ich freue mich, dass ich als Kandidat für unseren Wahlkreis 7 sowie auf Platz 3 der Bezirksliste für das Abgeordnetenhaus gewählt wurde. Ebenso erfreulich ist der zweite Listenplatz für Constanze Röder auf der Liste für die Bezirksverordnetenversammlung. Wir freuen uns auf einen engagierten und erfolgreichen Wahlkampf im nächsten Jahr und ich bitte Euch hierfür um Eure Unterstützung. Es muss uns gelingen, nicht nur unseren Wahlkreis wieder zu gewinnen, sondern auch mit dazu beizutragen, dass die letzten guten Umfragewerte für die Berliner SPD gehalten und bei den Wahlen sogar noch verbessert werden. Mit Michael Müller haben wir einen hervorragenden Regierenden Bürgermeister, der von den Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sehr geschätzt wird, und mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten aus Charlottenburg-Wilmersdorf haben wir ein sehr kompetentes und erfahrenes Team. Gleiches gilt für die Kandidatinnen und Kandidaten zur Bezirksverordnetenversammlung und für unseren Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann, der wieder für dieses Amt kandidiert.

Nun wollen wir aber ein wenig innehalten und das Weihnachtsfest sowie den Jahreswechsel genießen. Ich wünsche Euch im Namen der Mitglieder unseres Abteilungsvorstandes ein ruhiges und be-

sinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr, das trotz der Bedrohungen in der Welt hoffentlich für alle ein friedliches, gesundes und erfolgreiches Jahr wird.

In diesem Sinne grüße ich Euch sehr herzlich

Euer Florian Dörstelmann

## **Bericht von der Mitgliederversammlung am 3. November 2015**

### **„Das Wahlprogramm der SPD für die Abgeordnetenhauswahl 2016“**

**- Referent: Dr. Jan Stöß, SPD Landesvorsitzender**

Eingangs beschrieb Dr. Jan Stöß den bisherigen Ablauf zur Entwicklung des Wahlprogramms 2016, das unter starker und intensiver Beteiligung der Mitglieder entstehen soll. Bisher haben fünf sehr gut besuchte Programmkonferenzen zu unterschiedlichen Themenfeldern stattgefunden und noch bis zum 6. November 2015 läuft die Mitgliederbefragung zu den ausgewählten zwölf Themenkomplexen. Daraus soll dann der Entwurf des Wahlprogramms entstehen, der dann wiederum breit mit der Mitgliedschaft diskutiert werden soll, ehe dann das Wahlprogramm am 21. Mai 2016 vom Landesparteitag beschlossen wird. Auf diesem Landesparteitag wird auch Michael Müller zum Kandidaten für das Amt des Regierenden Bürgermeisters gewählt.

In einem kurzen Überblick verwies er sodann auf die Arbeit der sozialdemokratischen Senatsmitglieder nach dem Wechsel von Klaus Wowereit zu Michael Müller im Amt des Regierenden Bürgermeisters. Gerade Michael Müller erhält in den aktuellen Umfragewerten eine hohe Zustimmung, aber auch die Arbeit der übrigen sozialdemokratischen Senatsmitglieder kann sich sehen lassen. So wurden und werden die Investitionen erhöht, aber auch die notwendigen Personalmehrbedarfe anerkannt, der Neubau verstärkt, die Infrastruktur und die Arbeitsplatzsituation insgesamt verbessert und die Integration gefördert.

Zum Wahlprogramm führte Dr. Jan Stöß aus, dass natürlich die Zuwanderung viele Themen überdeckt und auch noch in den kommenden Jahren die politischen Entscheidungen beeinflussen wird. Die Herausforderungen vor denen Deutschland und wir hier in Berlin stehen, sind riesig und haben sich mit atemberaubender Geschwindigkeit entwickelt. Hieraus ergeben sich Fragen, was wir uns noch leisten können und wie wir die vielfältigen Aufgaben bewältigen können. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten hierzu eine klare Haltung der politisch Verantwortlichen und auch eine Auskunft darüber, welche Richtung in unserer Stadt eingeschlagen wird. Unsere Haltung fußt auf den Grundwerten der SPD mit einem Bekenntnis zur Humanität und einem Europa der offenen Grenzen. Ein positives Beispiel ist Wien, wo gerade die Sozialdemokraten von einer solch klaren Haltung profitiert und die Wahlen gewonnen haben.

Aber gerade diese Herausforderungen lassen Berlin erst recht handeln. Dabei muss berücksichtigt werden, dass sich die politischen Rahmenbedingungen nachhaltig ändern. Bei einem jährlichen Zuzug von 100.000 Menschen nach Berlin muss auch der Wohnungsbau neu gedacht werden, denn es gilt, durch den Neubau von Wohnungen in öffentlicher Trägerschaft bezahlbaren Wohnraum in Berlin für alle zu schaffen und nicht nur in den Flüchtlingswohnungsbau zu investieren. Für die Flüchtlinge ist es aber auch vordringlich, Sprachkenntnisse zu vermitteln, Bildungsabschlüsse anzuerkennen und letztlich die Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu bewerkstelligen. Die SPD in Berlin steht mit ihren Schwerpunkten Bildung und Arbeit für eine offene Gesellschaft, setzt aber auch auf weltanschauliche Neutralität. Deshalb unterstützt Dr. Jan Stöß auch das Berliner Neutralitätsgesetz mit der Trennung von Kirche und Staat.

Ein weiterer Schwerpunkt im Wahlprogramm wird auch das Thema der inneren und sozialen Sicherheit sein, bei dem es auch um Fragen der Sicherheit im öffentlichen Raum geht. Hier hat in dieser Legislaturperiode die CDU mit ihrem Innensenator Frank Henkel auf ganzer Linie versagt.

Zur aktuellen Mitgliederbefragung führte Dr. Jan Stöß aus, dass es sich bei den zwölf Fragen nicht um die allein wichtigen Fragen handele; es seien vielmehr Themen, die in der Partei kontrovers diskutiert werden und zu denen ein Meinungsbild der Mitglieder eingeholt werden soll. Erfreulich sei, dass bisher eine Beteiligung von über 40 % der Mitglieder gegeben ist.

In der anschließenden Diskussion begrüßten alle Teilnehmer das Verfahren zur Erstellung des Wahlprogramms, das eine breite Beteiligung der Mitgliedschaft ermöglicht. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass weitere Themen bedeutsam sind. So werden sicher der bauliche Zustand der Schulen, insgesamt das Bildungssystem, die Sozialstruktur Berlins („Berlin als Hauptstadt der Harz IV-Empfänger“), die Verkehrssituation in der Stadt, die Personalsituation in der Berliner Verwaltung und sicher auch die unzumutbaren Bedingungen nicht nur im LaGeSo, sondern beispielsweise auch in den Bürgerämtern eine Rolle spielen. Und auch zur Frage der Arbeitszeitregelungen wird eine klare Position der SPD erwartet. Ziel muss es im Ergebnis sein, nicht nur die Wahl zu gewinnen, sondern durch eine hohe Wahlbeteiligung auch die Demokratie zu stärken. Im Zusammenhang mit der aktuellen Flüchtlingsfrage wurde ein Einwanderungsgesetz gefordert.

In seiner Beantwortung wandte sich Dr. Jan Stöß eindeutig gegen eine Entgrenzung der Arbeitszeit und sprach sich vehement für den Acht-Stunden-Tag für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus. Ferner wies er darauf hin, dass die Haushaltsentwicklung in Berlin positiv ist und daher nicht nur ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet werden kann, sondern auch insbesondere Investitionen in Infrastruktur und Bildung möglich sind. Aber auch durch die Einstellung von zusätzlichem Personal im öffentlichen Dienst muss die Handlungsfähigkeit des Staates wieder hergestellt und die Leistungsfähigkeit wieder gewonnen werden. Schließlich gilt es auch, den Wahlkampf emotional zu führen und nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ auf die Erfolge Berlins und der sozialdemokratischen Senatsmitglieder zu verweisen.

Zur aktuellen Flüchtlingssituation bekräftigte er noch einmal, dass natürlich auch die Sorgen und Ängste der Bürgerinnen und Bürger ernst genommen werden müssen, auch wenn erkennbar ist, dass die Berliner Themen aktuell durch Bundesthemen überlagert werden. Auch er unterstützte noch einmal die Forderungen nach einem Einwanderungsgesetz und verwies darauf, dass ein Problem u. a. bei den Menschen liegt, die nach dem Asylrecht keine Perspektive auf Aufnahme haben und dass hier daher auch Rückführungen erfolgen müssen, da die Aufnahmefähigkeit durchaus beschränkt ist. Gleichzeitig warnte er jedoch zugleich davor, die Union in Reden und Handlungen rechts zu überholen.

## **Bericht von der Kreisdelegiertenversammlung am 5. Dezember 2015**

In einer Marathon-Wahlveranstaltung sind am Sonnabend, dem 5. Dezember 2015, von der Kreisdelegiertenversammlung die Kandidatinnen und Kandidaten unseres Bezirks für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zur Bezirksverordnetenversammlung am 18. September 2016 gewählt worden.

Direktkandidat für unseren Wahlkreis 7 ist unser Abteilungsvorsitzender Florian Dörstelmann, der zugleich auch für Platz 3 auf der Bezirksliste gewählt wurde. Für die Bezirksverordnetenversammlung kandidiert aus unserer Abteilung Constanze Röder auf Platz 2 der Liste. Weitere Kandidatinnen und Kandidaten aus unserer Abteilung sind Adriana Röder auf Platz 28, Justin Jähn auf Platz 41 sowie Isabel Herrmann auf Platz 50.

Insgesamt wurden als Kandidatinnen und Kandidaten für das Abgeordnetenhaus folgende weitere Genossinnen und Genossen für die übrigen Wahlkreise 01 bis 06 gewählt:

Wahlkreis 1: Frédéric Verrycken

Wahlkreis 2: Robert Drewnicki

Wahlkreis 3: Ülker Radziwill

Wahlkreis 4: Frank Jahnke (in einer Abstimmung gegen Bassem Al-Ahbed)

Wahlkreis 5: Carolina Böhm (in einer Abstimmung gegen Christian Hochgrebe)

Wahlkreis 6: Franziska Becker.

Die Bezirksliste für die Abgeordnetenhauswahlen führt der jetzige Vorsitzende des Hauptausschusses, Frédéric Verrycken, an, der sich mit 64:61 Stimmen in einer Kampfkandidatur gegen Robert Drewnicki durchsetzte. Auf den weiteren Plätzen folgen in der Reihenfolge: Ülker Radziwill, Florian Dörstelmann, Franziska Becker, Frank Jahnke, Carolina Böhm, Robert Drewnicki, Dr. Heike Stock, Johannes Reichersdorfer, Heike Schmitt-Schmelz, Christian Hochgrebe, Dr. Felicitas Tesch und Alexander Sempf.

Spitzenkandidat für die Bezirksverordnetenversammlung und auch für das Bezirksamt ist unser Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann. Insgesamt wurden 55 Kandidatinnen und Kandidaten gewählt. Die nächsten 10 weiteren Kandidatinnen und Kandidaten sind (in der Reihenfolge nach Constanze Röder): Marc Schulte, Heike Schmitt-Schmelz, Holger Wuttig, Annegret Hansen, Lothar Saßen, Brigitte Hoffmann, Wolfgang Tillinger, Ann-Kathrin Biewener, Alexander Sempf und Dr. Felicitas Tesch.

## Im Porträt

**In dieser Rubrik stellen wir unter dem Motto: "Gesicht zeigen" aktive Genossinnen und Genossen unserer Abteilung vor.**

**In dieser Ausgabe stellen wir Aylin Karaca vor:**

Aylin Karaca wurde am 5. Juni 1995 in Berlin- Neukölln geboren. Mit zwei Jahren ist sie mit ihren Eltern nach Friedenau gezogen und hat dort die Fläming- Grundschule besucht. Bis 2014 ging sie auf die Paul- Natorp- Oberschule und schloss diese mit dem Abitur ab. Seit Februar 2015 befindet sie sich in einer Ausbildung zur Medizintechnischen Laborassistentin.

Aylin Karaca hat sich schon in jungen Jahren für die Politik interessiert, jedoch hatte sie damals nie den Gedanken gehabt, in eine Partei einzutreten. Gegen Ende des Jahres 2013 hat sie sich dann doch entschieden, in eine Partei einzutreten und Anfang des Jahres 2014 ist sie in die SPD eingetreten. „Ich hörte immer viel über die Politik aus dem Fernsehen und aus den Zeitungen, jedoch wusste ich nicht wirklich, wie sie funktionierte. Die SPD war für mich die geeignetste Partei, da ich viele Interessen und Meinungen mit ihr teile. Dies war ein Grund meines Beitrittes“, begründet Aylin Karaca ihre Motivation. In der Partei will sie aber nicht nur passives Mitglied sein, sondern sich auch politisch engagieren und ihr Wissen erweitern.

Ursprünglich gehörte sie der Abteilung 07/08 Friedenau in Schöneberg an, jedoch hatte sie dann einige Mitglieder der Abteilung 97 in Wilmersdorf- Süd kennengelernt und durch diese auch schon an Abteilungssitzungen teilgenommen. „Ich fand die Mitglieder dieser Abteilung sehr nett und habe mich sofort unter ihnen sehr wohl gefühlt. Außerdem gibt es in dieser Abteilung in jedem Monat sehr interessante Mitgliederversammlungen mit interessanten Themen, die mich auch zum Nachdenken anregen. Deshalb habe ich auch auf Antrag die Abteilung gewechselt“, beschreibt Aylin Karaca ihren Weg in unsere Abteilung. Hier will sie sich auch weiter engagieren und sich bei den nächsten Parteiwahlen für ein Kreisdelegiertenmandat bewerben.

In ihrer Freizeit liest sie gerne Romane und macht Musik. Sie spielt Gitarre und vor allem Klassische Musik oder Filmmusik auf der Alt- Blockflöte. Bis zu ihrem Abitur hat sie regelmäßig und mit Leidenschaft das Schulsalonorchester besucht. „Weiterhin gehe ich regelmäßig in ein Fitnessstudio und tanze dort gerne Zumba. Ich freue mich aber auch immer, wenn ich mich mit meinen Freunden treffen kann“ erklärt uns Aylin Karaca.

## Parteijubilare

Auch in diesem Jahre konnten wir wieder zahlreiche Genossinnen und Genossen unserer Abteilung für langjährige Treue und Solidarität ehren. Die kreisweite Jubilarehrung fand am 21. November 2015 im Rathaus Charlottenburg statt.

Auf eine 50jährige Mitgliedschaft in der SPD blicken die Genossinnen und Genossen  
Christa Pusch  
Ernst Hüper  
Dieter Scholtis und  
Christine Kirschstein

40 Jahre in der SPD sind die Genossinnen und Genossen  
Inge Hildebrandt  
Karin Davies  
Helga Foster sowie  
Johann Michael Fischer und

auf eine 25 jährige Mitgliedschaft kommen die Genossinnen und Genossen  
Mümtaz Ergün  
Marion Radtke  
Ulrich Maschinsky (am 30. November 2015 verstorben)  
Renate Stadie  
Wolfgang Heinrich

## **Termine und Impressum**

### **Termine der Abteilung:**

### **Unsere nächsten Veranstaltungen:**

05. Januar 2016, 19.30 Uhr	Mitgliederversammlung mit Franziska Becker, MdA, die als Mitglied des Hauptausschusses über den Doppelhaushalt 2016/2017 berichtet
19. Januar 2016, 19.30 Uhr	Jour Fixe
09. Februar 2016, 19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung mit Wahlen
23. Februar 2016, 19.30 Uhr	Jour Fixe

### **Impressum:**

SPD Landesverband Berlin  
Kreis Charlottenburg-Wilmersdorf  
Abteilung 97  
[www.wilmersdorf-sued.de](http://www.wilmersdorf-sued.de)

### **Redaktion:**

Florian Dörstelmann (V.i.S.d.L.P.)  
Udo Rienaß

Impressum:

SPD Landesverband Berlin  
Kreis Charlottenburg-Wilmersdorf  
Abteilung 97  
[www.spd-wilmersdorf-süd.de](http://www.spd-wilmersdorf-süd.de)

Redaktion:  
Florian Dörstelmann (V.i.S.d.L.P.)  
Udo Rienaß